

KARRIERE

HEUTE IM STELLENMARKT:
SONDERVERÖFFENTLICHUNG
WEITERBILDUNG

Frankfurter Rundschau

Büro für Berufsstrategie
Hesse/Schrader
Die Karrieremacher

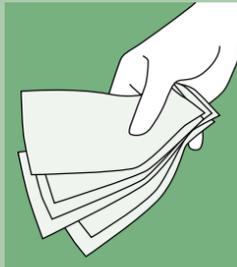
Konflikte erkennen und lösen

Überall dort, wo Menschen in Teams oder Projekten zusammen arbeiten, entstehen im beruflichen Alltag Konflikte. Wie man solche unangenehmen Situationen optimal bewältigt und konstruktiv löst, lernen die Teilnehmer des Seminars „Konfliktmanagement“, das vom Büro für Berufsstrategie in Kooperation mit der Frankfurter Rundschau vom 6. bis 7. Juni 2009 in Frankfurt a.M. veranstaltet wird.

Weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 069 - 74 30 48 70 oder im Internet unter www.berufsstrategie.de/termine

NEBENTÄTIGKEIT

Wenn das Gehalt nicht reicht, muss der Nebenjob her. Vor der Suche unbedingt klären, ob der Arbeitgeber ihn genehmigen muss und auf typische Merkmale unseriöser Nebenjob-Angebote achten: der Firmenname fehlt, leichte Arbeit wird versprochen, übertriebene Verdienstmöglichkeiten, genaue Tätigkeit bleibt unklar, Bitte um Vorauskasse, Lehrgangsteilnahme auf eigene Kosten, Suche nach jungen Leuten für Reisetätigkeiten.



MELDUNG

Top-Manager bleiben im Amt

Die globale Rezession führte im Jahr 2008 nicht dazu, dass mehr Vorstandsvorsitzende (CEOs) ihren Job verloren haben. Zu diesem Ergebnis kam die internationale Strategieberatung Booz und Company in ihrer achten Studie „Global CEO-Succession“. Das Unternehmen analysierte die 2.500 weltweit größten börsenorientierten Unternehmen. Demnach mussten insgesamt 17 Prozent der Deutschen mit Führungspositionen ihren Schreibtisch räumen, das sind 2,7 Prozent weniger als im Jahr 2007. rfd

TERMIN

Karriereabend für Abiturienten

Die Provdavis Hochschule veranstaltet am 25. Mai einen Karriereabend. Diese Informationsveranstaltung richtet sich an Abiturienten und Auszubildende, die ein duales Studium aufnehmen möchten. Die Hochschule gibt einen Überblick über ihre Bachelor-Studiengänge sowie deren Inhalte und Spezialisierungsmöglichkeiten. Die Anmeldung ist im Internet möglich. rfd
www.provdavis-hochschule.de/karriereabende

URTEIL

Fristlose Kündigung bei falschem Etikett

Einem Metzgermeister wurde fristlos gekündigt, weil er industrieverpacktes Grillfleisch einen Tag vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums umgepackt und mit neuem Etikett versehen hatte. Die Haltbarkeit des Fleisches wurde so um drei Tage „verlängert“. Das Landesarbeitsgericht Köln hielt die Kündigung für wirksam. Der Metzger hatte nach eigener Aussage ähnliche Umetikettierungen fast wöchentlich vorgenommen. Das Gericht befand, dass ihm jegliches Verantwortungsbewusstsein für die Gesundheit seiner Kunden fehle und er diese getäuscht habe. Zudem sei die Gefahr eines Rufschadens für die Supermarktkette zu befürchten. rfd
(Az. 5 Sa 1323/08)

Neue Wege für Jungs

Soziale Berufe gelten als „typisch weiblich“. Einige Initiativen in Frankfurt wollen auch Jungen dafür begeistern

Altenpfleger, Erzieher, Betreuer für behinderte Menschen – auf der Hitliste der Traumjobs von Jungen sucht man diese Berufe vergeblich. Dort finden sich eher Polizist, Fußballprofi und technische oder handwerkliche Jobs. Bei vielen Jugendlichen scheint die traditionelle Einteilung in „typisch männliche“ und „typisch weibliche“ Berufe fest verankert zu sein.

Um den Jungs Einblicke in soziale und Dienstleistungsberufe zu ermöglichen und ihr Rollenverständnis zu hinterfragen, haben sich inzwischen zahlreiche Initiativen gegründet. Eine davon ist das bundesweite Vernetzungsprojekt „Neue Wege für Jungs“, das mittlerweile 130 lokale Initiativen bündelt und koordiniert. „Seit es den Girls' Day gibt, wurde oft gefragt: Und was ist mit den Jungs?“, sagt Miguel Diaz, wissenschaftlicher Fachreferent bei dem Projekt. „Der Anteil der Männer in der Altenpflege stagniert und nimmt bei Grundschullehrern stetig ab. Die Jungs haben oft keinen Zugang zu diesen Berufen und erleben die Bereiche Erziehung, Krankenhaus und Altenheim als weiblich besetzt. Das wollen wir ändern.“

So gibt es mittlerweile in einigen Bundesländern den „Boys' Day“, an dem Jungen der Klassen fünf bis zehn einen Tag lang in einen sozialen Beruf hineinschnuppern können. In Frankfurt haben im April etwa 300 Jungen dieses Angebot wahrgenommen – unter ihnen der 17-jährige Realschüler Paolo Grasso, der zum fünften Mal dabei war. „Ich war mehrere Male in der Altenpflege eingesetzt, einmal im Hort und jetzt bei Big Brothers und Big Sisters, einem Projekt, das Mentoren für Kinder und Jugendliche sucht“, sagt Paolo, „das fand ich

total interessant. Ich habe das unter dem Aspekt der Nächstenliebe gesehen und in einem Altersheim über ein Jahr ehrenamtlich gearbeitet. Das Vertrauen der alten Leute hat mich berührt.“

Die Initiative „Soziale Jungs“ in Frankfurt, die den Boys' Day organisiert und zum Paritätischen Bildungswerk gehört, setzt auf solch ein längerfristiges Engagement. „Manchmal kommt die Frage danach von den Jungs selbst, aber wir sprechen diese Möglichkeit auch aktiv an“, sagt Projektkoordinator Marc Melcher. Dann finden wir gemeinsam eine geeignete Einrichtung, zum Beispiel eine Kindertagesstätte, und schließen mit den Jungen einen Vertrag für ein Jahr, der sie dazu verpflichtet,

dort ein Mal in der Woche zwei bis drei Stunden mitzuarbeiten. Die Jungs erhalten ein kleines Taschengeld und nach Abschluss eine Urkunde als Dank für ihren Einsatz. Sie werden von einem Mentor begleitet und treffen sich regelmäßig in einer Gruppe.“ Etwa 50 Jungen zwischen 14 und 16 Jahren sind derzeit im Einsatz.

„Meine Freunde haben sich oft abfällig über mein Interesse an sozialen Berufen geäußert“, so Paolo. „Sie fanden es uncool, aber das hat mich nie gestört.“ Neben den Freunden haben die Eltern einen großen Einfluss auf die Berufswahl der Jungen. Auch die Offenheit der Schulen spielt eine Rolle. Sowohl Miguel Diaz als auch Marc Melcher setzen bei ihrer Arbeit auf die Wirkung männlicher Vorbilder. „Wer als Junge männliche Erzieher und Lehrer erlebt und sieht, wie alte und behinderte Menschen von Männern betreut werden, wird eine Ausbildung in diesen Bereichen als etwas Selbstverständliches erleben.“ Sabine Rock

Männer in sozialen Jobs haben eine Vorbildfunktion für Nachwuchskräfte



Selten: Jungen in sozialen Berufen. Der Boys' Day soll das ändern. NEUE WEGE FÜR JUNGS

Nur für Jungs

Das bundesweite Projekt unterstützt lokale Initiativen, um Jungen „typisch weibliche“ Berufe näher zu bringen. www.neue-wege-fuer-jungs.de

Website für Jungen aus Frankfurt, die in soziale Berufe reinschnuppern oder sich regelmäßig engagieren möchten. www.soziale-jungs.de

Hier finden Jugendliche eintägige Schnupper- und Schülerpraktika. www.respekt-jungs.de

Die Agentur für Arbeit informiert über Ausbildungsberufe. www.planet-beruf.de

ANZEIGE

BIN EIN ANHÄNGER

DER PERSONAL & WEITERBILDUNG







RHEIN-MAIN-HALLEN WIESBADEN

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 04.06. von 9:00 – 18:30 Uhr · Freitag, 05.06. von 8:30 – 15:00 Uhr
Eintritt: 20,00 EUR inkl. Messekatalog · www.personalundweiterbildung.de